



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 27 / 2011 5. Jahrgang Nummer 121 16. Dezember 2011

Themen in dieser Ausgabe:

Verbandswesen

- Hochzeiten mit blendender Aussicht, Seite 1 - 2
- Feuerwehr-Jahrbuch ab jetzt erhältlich, Seite 2

Jugendfeuerwehr

- Neu: Motivationspreis der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr, Seite 2 - 3
- Dräger unterstützt Jugendfeuerwehren, Seite 3

Ausbildung

- Neue Filme für die Ausbildung, Seite 3 - 4

Brandschutzerziehung / Brandschutzausbildung

- Dr. Erwin-Flaschel-Preis 2010 verliehen, Seite 4 - 5
- Vorsicht beim Umgang mit Ethanolöfen, Seite 5 - 6

Technik

- Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge: Rutschpartie? Nein, Danke!, Seite 6

Veranstaltung

- 2. Gesundheitsseminar „Sicherheit braucht Fitness“, Seite 6

Aus den Mitgliedsverbänden

- RD-ECK: Der Retter der Jugendfeuerwehr, Seite 6 - 7
- Flaming Stars: Spende an „Weißer Ring“ übergeben, Seite 7

Verbandswesen

Hochzeiten mit blendender Aussicht

Ein ungetrübter Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal, dekorierte Räume zum Feiern und städtische Standesbeamte. Das Jugendfeuerwehrzentrum und die Stadtverwaltungen von Rendsburg und Büdelsdorf haben im Turm des Jugendfeuerwehrzentrums ein neues Trauzimmer eingerichtet. Das soll heiratswillige Feuerwehrfans aus dem ganzen Land nach Rendsburg locken. Die Kulisse ist beeindruckend. Ganz oben im Turm des Jugendfeuerwehrzentrums am Rendsburger Ufer des Nord-Ostsee-Kanals schweift der Blick auf vorüberziehende Schiffe. Ab sofort können sich heiratswillige Schleswig-Holsteiner in diesem Ambiente das Jawort geben.

„Unsere Zielgruppe sind Feuerwehrleute durch und durch“, sagte Rendsburgs Bürgermeister Andreas Breitner bei der Vorstellung des Trauzimmers. Diesen Pärchen sei es jetzt möglich, ihre Hochzeitszeremonie auch formell im Ambiente der Feuerwehr zu feiern. Das etwa 30 Quadratmeter große Zimmer unter dem Dach des 1989 errichteten Gebäudes dient normalerweise als Besprechungsraum und bietet etwa 15 Hochzeitsgästen Platz. Dazu gibt es die Möglichkeit, die Cafeteria der Einrichtung für eine kleine Feier zu nutzen.

Das gemeinsame Standesamt von Rendsburg und Büdelsdorf hat die Idee von Andreas Breitner und Peter Schütt, Geschäftsführer des Jugendfeuerwehrzentrums,



Büdelsdorfs Bürgermeister Jürgen Hein (von links), Standesbeamter Tim Trienke, Geschäftsführer Peter Schütt und Rendsburgs Bürgermeister Andreas Breitner stellten das neue Trauzimmer vor.



aufgegriffen und das Turmzimmer am Kanal offiziell in die Reihe der sechs städtischen Trauzimmer aufgenommen. Dazu musste nach Angaben von Standesamts-Chef Tim Trienke unter anderem sichergestellt werden, dass der Raum der Öffentlichkeit zugänglich ist und jedem heiratswilligen Paar zur Verfügung steht.

Text & Foto mit freundlicher Genehmigung von Paul Wagner, Kieler Nachrichten.

Feuerwehr-Jahrbuch 2011 ab jetzt erhältlich



Berlin – Netzwerke, Mitgliedergewinnung, Integration, Zukunft: Die Themen des Feuerwehr-Jahrbuchs 2011 des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV) sind so vielfältig wie die Arbeit der Feuerwehren. Das einzigartige Nachschlagewerk dokumentiert Veranstaltungen, Fachempfehlungen und Projekte, wirft den Blick in Vergangenheit und Zukunft und bietet eine umfangreiche Bildberichterstattung. Ergänzt werden die Berichte um die Beiträge der Landesfeuerwehrverbände und Bundesgruppen im DFV sowie aus der Facharbeit und der Deutschen Jugendfeuerwehr.



„Das Jahrbuch ist mehr als eine praktische Arbeitshilfe in verschiedenen Berichten aus allen Ebenen ermöglicht es Politik und Verwaltung, sich einen Überblick über den Status Quo sowie die Herausforderungen der Zukunft zu verschaffen“, erklärt DFV-Vizepräsident Ralf Ackermann. Der große Anschlagenteil und die vom DFV zusammengestellte Bundesstatistik über die Feuerwehren und deren Einsätze machen das 278-seitige Buch zur wertvollen Arbeitshilfe.

Das Feuerwehr-Jahrbuch 2011 kostet im Einzelverkauf 18,45 Euro, Abonnenten zahlen 16,45 Euro (jeweils zuzüglich Versandkosten). Bezug über das Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes, Koblenzer Straße 135-137, 53177 Bonn (Bad Godesberg), Telefon (0228) 9 53 50-0, Fax: 9 53 50-90, www.feuerwehrversand.de/23/pid/7041/Feuerwehr_Jahrbuch_2011.htm, E-Mail info@feuerwehrversand.de.

Jugendfeuerwehr

Neu: Motivationspreis der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr



Die Jugendfeuerwehren in Schleswig – Holstein leisten vor Ort hervorragende, facettenreiche Jugendarbeit. Dieses gilt es seitens der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in der Basis zu fördern, beziehungsweise auch zu prämiieren.

Eine Möglichkeit bietet die schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr mit dem Motivationspreis. Dieser dient der Motivationsförderung und soll zum Nachmachen innerhalb der Jugendabteilungen der Jugendfeuerwehren im Lande animieren.

Bewerben oder auch vorgeschlagen werden können:

- Einzelne Jugendfeuerwehrmitglieder
- Jugendausschüsse der Jugendabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren oder
- Komplette Jugendfeuerwehren

Aber auch:

- Zusammenschlüsse von orts- oder verbandsübergreifender Jugendarbeit

Die Bewerbungsfrist besteht innerhalb der ersten 8 Kalenderwochen des Jahres für Aktionen und Projekte aus dem Vorjahr und es muss eine hervorragende Leistung im Bereich der ehrenamtlichen Jugendarbeit erkennbar sein. Bewerbungen / Vorschläge sind auf dem Dienstweg an die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel zu senden. Der Vorschlag bzw. die Bewerbung kann durch bestehende Medien unterstützt werden.

Die Bewertungskommission besteht aus:

- Landesjugendfeuerwehrwart
- Stellvertretende Landes-Jugendfeuerwehrwarte
- Jugendforumssprecher der shJF
- Eine außenstehende Person, die jährlich neu bestimmt wird

Die Verleihung erfolgt im Rahmen der Landesjugendfeuerwehrversammlung durch den Landesjugendfeuerwehrwart.

Art und Form des Motivationspreises, neben einer hochwertigen Urkunde, legt die Jury fest.

Dräger unterstützt Jugendfeuerwehren

Dräger



Feuerwehren zeigen einen hohen Einsatz bei ihrer Jugendarbeit. Dräger findet das klasse - und möchte bei der Nachwuchssuche tatkräftig unterstützen. Darum hat die Dräger AG in Zusammenarbeit mit der Deutschen Jugendfeuerwehr eine Initiative zur Förderung der Jugendfeuerwehr gestartet, deren Kern eine neue Website bildet. Darauf will der Konzern mit einem gewitzten Filmchen um einen kleinen Helden den Funken überspringen lassen – um möglichst viele Kinder für die verantwortungsvolle Arbeit der Wehren zu begeistern.

Schauen Sie doch auch mal vorbei!

<http://www.draeger.de/jugendfeuerwehr>

Unter dem Motto „Freunde finden – lernen, Leben zu retten“ setzt sich Dräger für den Feuerwehr-Nachwuchs ein: Auf der Internetseite können Kinder und Jugendliche jetzt herausfinden, ob auch in ihnen ein Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau steckt. Sie lernen auf der Seite die abwechslungsreichen Aufgaben der Feuerwehr kennen und erfahren, wie schon die Jüngsten bei den Wehren mitmachen können.

Außerdem finden kleine und große Feuerwehrleute und solche, die es einmal werden wollen, dort Links und Infos zum „Lauffeuer“, der Verbandszeitschrift der Jugendfeuerwehren sowie zum Dräger Feuerwehrreporter auf seiner Jagd nach den neuesten spannenden Geschichten. Wer es noch genauer wissen möchte, gelangt mit nur einem Klick zur Homepage der jeweiligen Landesjugendfeuerwehr.

Ausbildung

Neue Filme für die Ausbildung



Im gemeinsamen Filmverleih des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein und der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord sind ab sofort vier neue Ausbildungsfilme erhältlich.

Bestellnummer 193DVD: Die Wärmebildkamera

Ein kleines technisches Gerät ermöglicht uns das, was im Innenangriff den entscheidenden Vorteil bringen kann: Die Sicht im Dunkeln. Die Wärmebildkamera bietet dabei mehr als bloße Orientierung. Sie kann Ihnen auch bei der Personensuche hilfreich sein und etwa Ihre technische Hilfeleistung ergänzen. Dabei ist die richtige Anwendung der Kamera das Wichtigste. Lernen Sie das Vorgehen mit Würfelblick kennen und den Einsatz bei Löschmaßnahmen. Erfahren Sie aber auch Wichtiges über die technischen Grenzen, die Sie bei jedem Einsatz im Kopf haben müssen. Sie werden sehen, dass der Einsatz einer Wärmebildkamera einen enormen Vorteil bringt - wenn Sie richtig angewendet wird. Das Filmpaket aus der Reihe „Retten – Profis im Einsatz“ beinhaltet ein 40seitiges Booklet, einen interaktiven Test, ein Atemschutz-Lexikon, Buchtipps und eine Fotoshow.

Laufzeit: ca. 78 Minuten

Bestellnummer 198DVD: Taktische Ventilation

Er ist oft der größte Feind für Sie, wenn es brennt: Der Brandrauch. Tausende von Schadstoffen verstecken sich darin, können tödlich sein – hiergegen schützen Sie sich als Einsatzkraft mit Ihrem Atemschutz. Doch Rauch behindert Ihre Sicht, kann bei zu hoher Temperatur jederzeit durchzündend, ist für alle Ungeschützten lebensgefährlich. So gilt es am Einsatzort, den Brandrauch gezielt abzuführen. Die taktische Ventilation ist das wichtigste

te begleitende Mittel einer Brandbekämpfung und verhilft bei korrekter Anwendung Ihrem Einsatz zum Erfolg. Lernen Sie die Lüftertypen kennen und anhand verschiedener Einsatzszenarien unterschiedliche Vorgehensweise. Das Filmpaket aus der Reihe „Retten – Profis im Einsatz“ beinhaltet ein 36seitiges Booklet, einen interaktiven Test, ein Atemschutz-Lexikon, Buchtipps und eine Fotoshow.

Laufzeit: 75 Minuten

Bestellnummer 199DVD: Suchsysteme

Wenn Sie sich unter Atemschutz in ein Gebäude begeben erwartet Sie oft das, was keinen Feuerwehrmann kalt lässt: Nullsicht. Um nun mit Erfolg einen Brandherd zu finden und vor allem Personen zu retten, bedarf es einer genauen Koordination. Um Ihrem Trupp und weiteren Kollegen die Suche zu ermöglichen, setzen Sie Suchsysteme ein, die Ihnen mittels Leinen ein Absuchen ermöglichen. Diese verschiedenen Leinensuchsysteme in kleinen, mittleren und auch großen Gebäuden lernen Sie in diesem Film anhand von Einsatzbeispielen kennen. Sie erfahren auch mehr über das korrekte Training und eventuelle Vor- und Nachteile. Das Filmpaket aus der Reihe „Retten – Profis im Einsatz“ beinhaltet ein 36seitiges Booklet, einen interaktiven Test, ein Atemschutz-Lexikon, Buchtipps und eine Fotoshow.

Laufzeit: 73 Minuten

Bestellnummer 718DVD: Sicherer Transport von Mannschaft und Gerät

Zeitdruck und Bequemlichkeit dürfen nicht dazu führen, dass beim Transport von Mannschaft und Gerät die Sicherheit vernachlässigt wird. Ein thematischer Schwerpunkt ist das Anschnallen mit Sicherheitsgurten in den Feuerwehrfahrzeugen. Dieses ist in allen Fahrzeugen Pflicht, die über Gurte verfügen. Ein weiterer Schwerpunkt behandelt die Ladungssicherheit. Diese wird oft dann zum Problem, wenn zusätzliches Gerät verlastet und transportiert wird, dass nicht zur Norm-Beladung gehört und für das keine Sicherung vorhanden ist. Das Medienpaket beinhaltet auch ein 25seitiges Booklet mit dessen Inhalt sich eine Ausbildungseinheit gestalten lässt.

Laufzeit: ca. 12 Minuten

Bestellungen werden ausschließlich telefonisch unter der Nummer 0431 / 6032195 entgegen genommen.

Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung



Dr-Erwin-Flaschel-Preis 2010 verliehen

Für vorbildliche Leistungen auf dem Gebiet der Brandschutzerziehung und -aufklärung verlieh Landesbrandmeister Detlef Radtke, im Beisein zahlreicher Ehrengäste, in der Kreisfeuerwehrezentrale Stormarn, zum 6. Mal den „Dr. Erwin-Flaschel – Preis“ an fünf Feuerwehrkameraden aus Stormarn und Lübeck. Die Auszeichnungen sind mit einem Geldbetrag von 1.250 Euro bzw. 600 Euro dotiert. Eine Fachjury hat die Preisträger aus einer Vielzahl von eingereichten Vorschlägen ermittelt. Mit dem „Dr. Erwin Flaschel-Preis“ 2010 wurden die Feuerwehrleute Hans Peter Daniel und Harold Butzbach aus Lütjensee, Kreis Stormarn ausgezeichnet. In einem, von beiden gemeinsam erarbeiteten Konzept, zum Thema "Verbrennungen und Verbrühungen im Kindesalter" stecken neben



Landesbrandmeister Detlef Radtke; Jurymitglied Dörte Lesch; Jan Kruse; Dennis Stobinski; Tobias Hammer (JF Lübeck); Harold Butzbach (FF Lütjensee); Jurymitglied Günter Jesumann (v.l.)
Foto: KFV Stormarn

viel intensiver sachlicher Arbeit auch große gedankliche Investitionen. Sie haben sehr gut nachvollziehbar aufbereitet, wie sie den Kreis der Betroffenen und deren Angehörige mit einem Kurs informell erreichen können. Seit gut zehn Jahren haben die beiden sich diesem Thema im Rahmen der Brandschutzerziehung gewidmet. Dabei haben sich der Arzt und der

Hauptfeuerwehrmann gut ergänzt. Weit über 100 Interessierten außerhalb und innerhalb der Feuerwehren wurde bisher von den beiden mit sehr gutem Schulungsmaterial informiert. Die Rückmeldungen waren äußerst erfreulich und haben ganz wesentlich zum positiven Bild der Feuerwehren beigetragen. Die Ausarbeitungen enthalten hervorragende Unterweisungen für Angehörige, wie Oma, Opa, Eltern oder Geschwister bereit, wie den betroffenen Kindern nach Verbrennungen oder Verbrühungen schnell geholfen werden kann. Die erarbeitete Unterlage ist überall bei jeder Wehr oder vor jedem Informationskreis schnell einsetzbar und transportiert auf nahezu einfache, leicht verständliche Weise ein nicht so leichtes Thema. Der Preis ist mit 1.250 EUR dotiert. Leider konnte Hans-Peter Daniel bei der Preisverleihung nicht anwesend sein, da er sich zurzeit als Arzt, im Rahmen seiner Tätigkeit bei der Bundeswehr, auf einem Auslandsaufenthalt befindet. Weiterhin hatte sich die Jury entschieden, aus den eingereichten Vorschlägen für den "Dr. Erwin Flaschel-Preis" zusätzlich einen Sonderpreis zu vergeben. Dieser Preis ging an drei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr Lübeck. Die Kameraden Jan Kruse, Tobias Hammer und Dennis Stobinski hatten als Schüler der Trave-Gemeinschaftsschule Lübeck eine Projektarbeit im Zuge des Realschulabschlusses 2011 zum Thema "Wie und womit arbeitet die Freiwillige Feuerwehr Lübeck?" erstellt. Diese Arbeit gibt einen sehr guten Überblick über die Arbeit und über die Strukturen der Feuerwehren in Lübeck. Sie ist besonders geeignet, Außenstehenden die Arbeit der Feuerwehr verständlich und nachvollziehbar nahe zu bringen. Der Preis ist mit 600 Euro dotiert.

Vorsicht beim Umgang mit Ethanolöfen

PROVINZIAL



Sie sind schön anzusehen, aber brandgefährlich: Ethanolöfen und -tischkamine. Bei falscher Handhabung kann es zu schweren Verletzungen und Wohnungsbränden kommen. Jörg Taube, Schadenverhütungsexperte der Provinzial und Fachleiter Brandverhütung beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, gibt Tipps, worauf man achten sollte, damit es gar nicht erst so weit kommt.



"Ethanolöfen und -tischkamine sind besonders in der dunklen Jahreszeit sehr beliebt", weiß Taube. "Sie spenden warmes Licht und sorgen für Gemütlichkeit.

Sie sind praktisch und benötigen keinen Rauchabzug. Doch worüber sich kaum jemand Gedanken macht: Ethanol kann auch gefährlich sein. Es gibt dramatische Fälle, zu denen die Feuerwehr gerufen wurde." Besonders kritisch ist das Nachfüllen. Das Ethanol darf nie in die offene Flamme gegossen werden. Es könnte sonst zu einer schlagartigen Entzündung kommen, die schwere Brandverletzungen und einen Zimmerbrand nach sich zieht. "Seien Sie sich ganz sicher, dass das Feuer aus und der Behälter vollständig abgekühlt ist", warnt der Schadenverhütungsexperte.

Nur kleine Mengen lagern

Der Nachfüllbehälter sollte sofort wieder geschlossen werden. "Denn ohne dass man es merkt, verflüchtigt sich das Ethanol schon bei Zimmertemperatur. Es bildet leicht entzündliche Dampf/Luft-Gemische, die zu einer Verpuffung führen können", erklärt Taube. "Verwenden Sie zum Nachfüllen ausschließlich 1-Literflaschen, da diese gut zu handhaben sind." Gelagert werden sollte das Ethanol in der Wohnung an einem sicheren Ort und nur in kleineren Mengen bis zu fünf Litern. Die Kanister dürfen nicht zu heiß und nicht beschädigt werden, damit es nicht zu einem Brand kommen kann.

Für Standfestigkeit sorgen

"Wichtig beim Aufstellen der Ethanolöfen und -tischkamine ist es, darauf zu achten, dass sie fest stehen, der Brennbehälter wirklich dicht ist und angrenzende Gegenstände nicht heiß werden können", betont Taube. Während der Kamin brennt, sollten Kinder und Tiere nicht aus den Augen gelassen werden, denn manche Ethanolöfen können beim Anstoßen leicht umkippen. Durch das auslaufende Ethanol kann es zu einer schlagartigen Brandausbreitung

kommen. "Da die Ethanolöfen und -tischkamine Kohlendioxid freisetzen und Sauerstoff verbrauchen, muss zudem regelmäßig gelüftet werden", erklärt Taube.

Technik

Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge: Rutschpartie? Nein, danke!



Der Winter kann wieder lang werden und daher sind alle Feuerwehrfahrzeuge entsprechend für den Winter zu rüsten. Von besonderer Bedeutung sind dabei Winterreifen und mit dem Inkrafttreten der „Winterreifenpflicht“ sind diese auch für Feuerwehrfahrzeuge verbindlich. Weitere Anforderungen und vorbereitende Maßnahmen für ein „wintertaugliches“ Feuerwehrfahrzeug sind eine ordnungsgemäß geprüfte und eingestellte Fahrzeugbeleuchtung, funktionsfähige



Scheibenwischerblätter, aufgefüllte Frostschutzmittel für Scheibenwaschanlage und Kühler, eine einwandfrei funktionierende Fahrzeugbatterie, aufgefüllte winterbetriebstaugliche Öle und Schmierstoffe, auf Winterbetrieb umgestellte Luftfilter, geprüfte Wasser- und Ölstände, ein kontrollierter Unterbodenschutz und ggf. die Ausbesserung vorhandener Schäden. Auch das Mitführen bzw. Verwenden von Schneeketten ist unter Umständen zur erfolgreichen Durchführung des Feuerwehreinsatzes unabdingbar.

Veranstaltung

2. Gesundheitsseminar „Sicherheit braucht Fitness“

„Sicherheit braucht Fitness“! Unter diesem Motto findet das 2. Gesundheitsseminar für Einsatz- und Führungskräfte von Polizei und Feuerwehr im Ostseebad Damp vom 11.-13.5.2012 bzw. vom 9.11.-11.11.2012 statt. Das Seminar behandelt theoretisch und praktisch eine Vielzahl an Themen rund um eine gesunde und sportliche aktive Lebensweise. Die Seminarinhalte sind speziell auf die Bedürfnisse von Polizeibeamten und Feuerwehrangehörigen zugeschnitten. Namhafte Referenten, wie z.B. Prof. Dr. Hauke Mommsen (Einführungsvortrag „Sport und Gesundheit“) und Dr. Jens Möller (Vortrag „Stress und Burnout“) tragen mit ihren Fachvorträgen zur hohen Qualität des Seminarprogrammes bei. Das Seminar wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschl. Begleitung) der Landespolizei Schleswig-Holstein sowie Einsatz- und Führungskräften der Feuerwehren angeboten. Der Veranstaltung liegt inhaltlich das gemäß § 20 SGB V zertifizierte Kursangebot (Kursleiter Holger Böttcher) zugrunde. Erweitert wird dieses Gesundheitsseminar durch die Vorträge der genannten Referenten. Veranstalter des Seminars ist Holger Böttcher, Sport- und Rückenschullehrer, Gesundheitsberater und Entspannungsgruppenleiter.

Für weitere Informationen und die Anmeldung: h.g.boettcher-suesel@t-online.de

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Rendsburg-Eckernförde: Der Retter der Jugendfeuerwehr



Gleich dreifaches ehrenamtliches Engagement zeigt Niels Hagge aus Breiholz-Lohklindt. Der 20-Jährige ist Kamerad bei der Freiwilligen Feuerwehr Westerrönfeld sowie beim

Löschzug-Gefahrgut des Kreises Rendsburg- Eckernförde. Im April diesen Jahres hat er darüber hinaus das Amt des Jugendwartes bei der Freiwilligen Feuerwehr Hamdorf übernommen. Sein Vorgänger hatte wenig Zeit, so dass die Jugendfeuerwehr zu zerfallen drohte. Doch Niels Hagge war sofort zur Stelle und machte einen Jugendleiter-Lehrgang.

Seitdem betreut der Schiffsmechaniker beim Marinearsenal Kiel 23 Kinder – die meisten im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren. „Die Arbeit macht ganz viel Spaß, vor allem weil die Kinder wirklich lernen wollen“, erklärt der begeisterte Feuerwehrmann. Nun wurde er für seinen Einsatz ausgezeichnet. Unter dem Geschenkbaum am Schiffbrückenplatz überreichten ihm Olaf Paulisch vom RD-Marketing und Steuerberaterin Ute Kaufhold Blumenstrauß und Präsentkorb. Olaf Paulisch lobte die „tolle Leistung“ des 20-Jährigen und betonte: „Wenn man selber jung ist, kann man jungen Menschen auch am meisten beibringen und diese ermutigen.“

Mit freundlicher Genehmigung: sh:z/Landeszeitung vom 9. Dezember 2011, Text und Foto: Dana Ruhnke



Ute Kaufhold und Olaf Paulisch überreichen Blumen und Präsentkorb an Niels Hagge.

Flaming Stars: Spende an „Weißer Ring“ übergeben



Die Außenstelle Kreis Segeberg des „Weißer Ring“ kann sich über eine Spende in Höhe von 444,44 Euro freuen. Den Betrag nahmen Wolfgang Schürer, Leiter der Außenstelle, mit Margot Wäsch, Opferhelferin aus Bornhöved, aus den Händen von Werner Stöwer, Sprecher der Feuerwehr-Biker der Interessengemeinschaft „Flaming Stars“ entgegen.

Der Betrag ist ein Anteil aus dem erzielten Überschuss des im August veranstalteten Motorradtreffens in Gönnebek. Über 320 Biker und rund 500 Besucher besuchten damals diese mittlerweile zur Tradition gewordenen Veranstaltung. Der „Weiße Ring“ hatte sich mit einem Informationsstand am Motorradtreffen beteiligt.

„Für die großzügige Spende bedanken wir uns im Namen der Opfer ganz herzlich“ betonten Margot Wäsch und Wolfgang Schürer. Das Geld werde zweckgebunden für die Arbeit des WR im Kreis Segeberg verwendet, betonte Schürer. Mit seinen 14 ehrenamtlichen Mitarbeitern hat er reichlich Arbeit, beispielsweise um Menschen kostenfreien Beistand und persönliche Betreuung nach Straftaten zu geben. „Thema sind auch die zahlreichen sexuellen Missbrauchsfällen an Minderjährigen. In letzter Zeit jedoch seien auch ältere Menschen zu betreuen, die, beispielsweise nach Wohnungseinbrüchen, starke psychische Probleme bekommen haben“, sagt Wolfgang Schürer.



Margot Wäsch (links) und Wolfgang Schürer (rechts), freuen sich über die Spende in Höhe von 444,44 Euro, die ihnen Feuerwehr-Biker Werner Stöwer ausgehändigt.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Professionelle Terminal & Mietserverlösungen

Effizientes EDV Management für Ihre Feuerwehr

- keine hohen Investitionen
- hohe Ausfallsicherheit bei Hosted Servern in professionellem Rechenzentrum
- Flexibilität durch Softwaremietlizenzen
- kein Hardwarerisiko



Alle Infos finden Sie unter
businesscenter.sh

Hardware



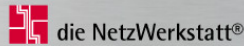
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de